

Der Kampf gegen die Schwerkraft

Weimarer Sektion des Deutschen Alpenvereins lädt am Samstag zum 16. Kletterwettkampf ein

VON CHRISTIAN ALBRECHT

WEIMAR. Die Kletterwand in der Weimarer Falkenburg wird am Samstag wieder hervorgeholt. Grund ist der 16. Weimarer Kletterwettkampf bei dem auch gleichzeitig die Thüringer Hochschulmeisterschaft ausgetragen wird.

Los geht es am Samstag um 9 Uhr mit dem Einklettern der Kinder und der Jugendklassen. Vorher nutzen die Organisatoren des Deutschen Alpenvereins Sektion Weimar gleich die Chance zur Reinigung der Kletterwand. Gemeldet haben bisher etwa 60 Kletterer aus Thüringen und aus Sachsen. Speziell die Sektion aus Bautzen ist in den letzten Jahren schon zum Stammgast geworden. Natürlich sind aber auch alle Weimarer Athleten dabei, egal ob als Teilnehmer oder als Organisator.

„Jeder hat irgendetwas zu tun. Schließlich ist dieser Wettkampf für uns Weimarer jedes Jahr etwas besonderes“, sagt Wettbewerbsleiter Stephan Roth. Mit der mittlerweile 16. Auflage ist die Weimarer Veranstaltung eine der wenigen, die so regelmäßig stattfindet. Somit ist auch eine gewisse Tradition entstanden. „Zudem geht es bei unserem Wettkampf sehr familiär zu. Das unterscheidet ihn vielleicht auch zu den anderen in Thüringen und Umgebung“, sagt Roth.

Die Kinder und Jugendlichen suchen zwischen 9 und 14 Uhr ihren Sieger. Dabei werden zwei Qualifikations-Routen absolvierte, ehe es zu einem „onsight-Finale“ kommt. Das heißt, dass keiner der Finalisten beim anderen abgucken darf. Heißt: wenn die Konkurrenz klettert, befindet man sich in einer „Isola-



Armin Bestvater gehört zum Organisationsteam des Weimarer Kletterwettkampfs, wird aber natürlich auch selbst an die Wand gehen. Foto: Thomas Müller

tion“. Danach folgt eine offene Runde getreu dem Motto „Bouldern am Seil“. Das Finale

bestreiten die besten sechs Damen und Herren am scharfen Seilende. Für eventuelle Stär-

kungen zwischendurch gibt es Speisen und Getränke im Foyer der Falkenburg.